

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	25
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

visorisches Komitee mit Herrn Pfister in Wangen a. A. als Präsident, beauftragt, in einer nächsten Sitzung einen Statutenentwurf vorzulegen. Im Fernern wurden die Fragebogen des Schweizer. Gewerbevereins betreffend Zolltarif-Enquête besprochen und eine Kommission mit der Spezialprüfung dieser Frage betraut.

Verbandswesen.

Schweizer. Tapezierer-Meister-Verein. Die ordentliche Jahresversammlung dieser Verbindung findet am 24. September in Luzern statt; im „Correspondent“, dem Organ dieses Verbandes, werden die Mitglieder ersucht, zahlreich in Luzern sich einzufinden, wo nach des Tages Arbeit auch noch eine Stunde der freien Vereinigung gewidmet werden soll.

Dem erst seit einigen Jahren bestehenden Tapezierer-Meister-Verein gehören beinahe alle größern Geschäfte der deutsch-schweizerischen Städte an. Mit Erfolg beschäftigt sich derselbe namentlich auch auf dem Gebiet der Kollektiv-Uebernahme größerer Aufträge, wodurch der Konkurrenz des ausländischen Großbetriebes wirksam entgegengetreten werden kann.

Zürcher kantonaler Gewerbeverein. Da das vom Kantonsrat vom 22. August abhin mit 92 gegen 55 Stimmen angenommene Gewerbegez. demnächst zur Volksabstimmung gelangt, schickt man sich in den gewerblichen Kreisen an, zu der Vorlage Stellung zu nehmen. Nachdem unlängst der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins sich zu Gunsten des Gesetzes ausgesprochen und beschlossen hat, den Sektionen die Annahme zu empfehlen, that jüngst der Gewerbeverein Zürich in sehr stark besuchter Versammlung ein Gleichtes, indem er einstimmig folgende Resolution annahm:

„Der Gewerbeverein, von der Ueberzeugung ausgehend, daß das vorliegende Gewerbegez. ein Kompromiß ist, bei dem die verschiedenen Forderungen von

Arbeitgebern und Arbeitern sowie die Interessen des konsumierenden Publikums in thunlichster Weise berücksichtigt sind, ersucht die Bürgerschaft, das Gesetz anzunehmen.“

Der Gewerbeverband erblickt im Gewerbegez. einen Fortschritt in der Regelung der mißlichen Verhältnisse im gewerblichen Verkehr, in der Berufsbildung, sowie der Regelung des Verhältnisses von Arbeitgeber und Arbeiter.“

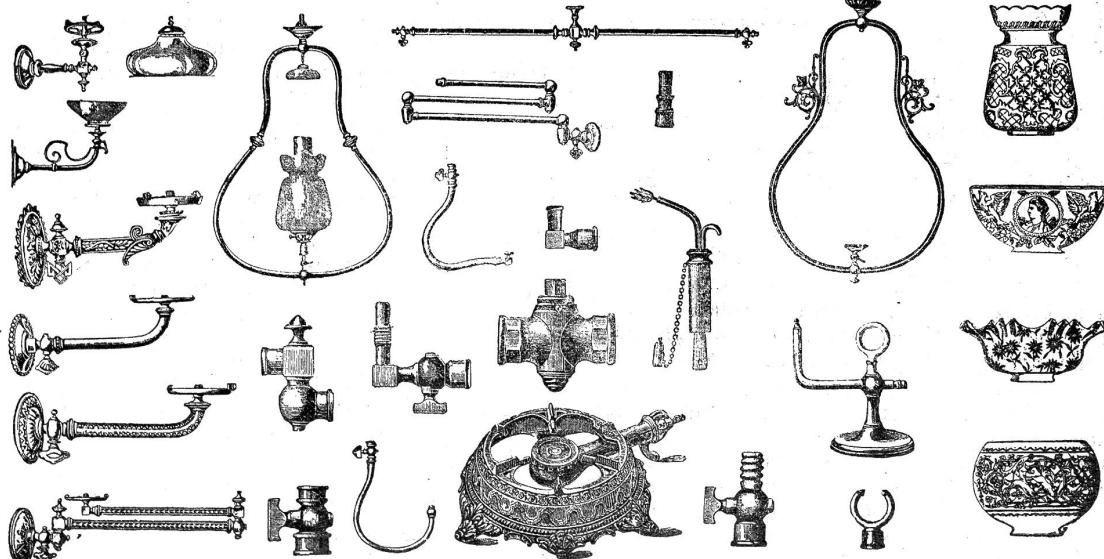
Der achte Verbandstag der Deutschen Gewerbevereine nahm betr. die Besteuerung der Warenhäuser eine Resolution an, in der als geignete Form der Besteuerung die Einführung einer progressiv wirkenden Umsatzsteuer empfohlen wird. Der nächstjährige Verbandstag soll in Freiburg stattfinden.

Verschiedenes.

Technikum Winterthur. Nach den Mitteilungen des eben erschienenen Jahresberichtes der Erziehungsdirektion wirkten am Technikum im Wintersemester 1898/99 29 Hauptlehrer und 17 Hülfslehrer. In 33 Klassen erzielten dieselben im Ganzen 989 wöchentliche Unterrichtsstunden. Von den 738 Schülern des Wintersemesters lernten 285 an der Fachschule für Maschinentechniker, 194 an der Abteilung für Bautechniker, je ungefähr 70 an den Abteilungen für Elektrotechnik, Handel und Geometer, weiter 36 an der Abteilung für Chemiker, 14 in der Schule für Kunstgewerbe und endlich 2 in der Fachschule für Feinmechaniker. Dazu kommen 46 Hospitanten verschiedener Abteilungen. Von den 738 Schülern des Wintersemesters gehörten 334 dem Kanton Zürich, 291 der übrigen Schweiz und 113 dem Ausland an. Die 625 Schweizer verteilen sich auf die einzelnen Kantonen wie folgt: Zürich 334, Schaffhausen 36, St. Gallen 36, Aargau 36, Graubünden 30, Thurgau 29, Genf 15, Tessin 14, Luzern 13, Appenzell 13, Bern 13, Glarus 10, Baselstadt 10, Waadt 10 u. s. w. Die 113

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ankerstrasse 101.

FILIALE

der

Armaturen- und
Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.

Ausländer gehören folgenden Staaten an: Russland 29, Deutschland 25, Italien 22, Frankreich 8, Österreich-Ungarn 6 u. s. w. An 72 Schüler wurden im vergangenen Wintersemester Freiplätze und Stipendien im Betrage von 6520 Fr. verabreicht. 36 Schüler erhielten Freiplätze ohne Stipendien und 3 Hospitanten wurde das Stundengeld im Betrage von 68 Fr. erlassen.

Betragen und Fleiß der Schüler waren im Allgemeinen befriedigend; jedoch musste die Ausweisung von 2 Schülern ausgesprochen und vollzogen werden, weil sich dieselben beharrlichen Unstetigkeiten schuldig machten und der eine überdies eine betrügerische Handlung begangen hatte. Gegen 4 Schüler der Chemikerschule wurde die Wegweisung von der Anstalt verfügt, weil dieselben dem durch Beschluss der Aufsichtskommission verbotenen Vereine „Technika“ angehörten und als Mitglieder dieses Vereins mehrmals nächtliche Ruhestörungen verursachten. Da dieser Fall erst während der Diplomprüfungen zur Kenntnis der Aufsichtsorgane gelangte, so wurde den Fehlbaren das Diplom gleichwohl ausgestellt, jedoch mit dem Vermerk der Wegweisung von der Anstalt.

Kantonales Technikum Burgdorf. Am 27. August hat die Anstalt mit den öffentlichen Repetitionen und den Diplomprüfungen das Sommerfenster abgeschlossen. Diplomiert wurden:

A. Baugewerbliche Abteilung: Johann Arni von Biberist; Andreas Beck von Sursee; Louis Bel von Noiraigue; Ernst Büscherer von Bleienbach; Gustav Eichenberger von Trub; Werner Eichenberger von Bern; Otto Graber von Groß-Dietwyl; Fritz Gribi v. Büren a. A.; Alfred Lanzrein von Thun; Fritz Pfeifer von Bern; Fritz Riesterer von Basel; Emil Schäfer von Aarau; Adolf Tännler von Gadmen; Friedrich Wyss von Lyss.

B. Mechanisch-technische Abteilung: Hermann Bernet von St. Gallen; Gottfried Bühlmann von Münsingen; Ulrich Bühlmann von Dietwyl; Hans Eberhard von Goldbach bei Hasle; Karl Faes von Basel; Emil Ganz von Embrach; Richard Heim von Neudorf; Adolf Mühle von Basel; Hermann Rauscher von Stein a. Rh.; Rudolf Steiger von Basel; Eduard Stettler von Bern; Alfred Suter von Suhr; Ernst Trechsel von Aarburg; Fritz Zimmerli von Aarburg.

C. Elektrotechnische Abteilung: Max Binder von Strengelbach; Paul Collin von Genf; Emil Fehr von Schaffhausen; Hans Großmann von Meiringen; Emil Gubler von Russikon; Denys Guerne von Lavannes; Friedrich Ghisi von Aarau; Hermann Ortgies v. Zürich; Paul Schmitter von Andermatt; Karl Schönenberger von Chur.

Von den austretenden Schülern haben sozusagen alle schon Anstellungen. Auch in dieser Beziehung geben sich Direktion und Lehrerschaft augencheinlich alle Mühe, was ehrend hervorgehoben werden darf und von Eltern und Verwandten auch dankbar anerkannt wird. Die jüngste Abteilung des kantonalen Technikums, die „Tiefbau schule“, deren Schaffung einem vielfach geäußerten Wunsche entsprochen hat, dürfte die Frequenz, die von Jahr zu Jahr sich hebt, noch in erhöhtem Maße fördern.

Synagogenbau Zürich. Die israelitische Kultusgemeinde Zürich beabsichtigt die Errichtung einer neuen Synagoge; eine aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission ist damit beauftragt, einen geeigneten Bauplatz zu erwerben.

Schattenbilder aus der Zürcher Baugeschichte. Der ausgezeichnete Architekt, Heinrich Ernst in Zürich, dem die Stadt viele Prachtbauten (Rotes Schloß, Metropol etc.) verdankt, ist bekanntlich durch die derzeitige Baukrise in Schwierigkeiten geraten, und vor etwa 14 Tagen war eine Versteigerung seiner Werkschriften im Nominalbetrage von Fr. 1,700,000 angeordnet worden.

Indes erschienen damals die Angebote zu gering und es wurde zu einer zweiten Steigerung geschritten. Diese, bei der auf jeden Fall zugeschlagen werden musste, hat jedoch ein noch schlechteres Ergebnis als die erste gezeigt — für die gesamten Werttitel ist nur wenig mehr als ein Drittel des Nominalwertes, nur eine Summe von Fr. 585,700 erzielt worden.

— Der Architekt Wilhelm Hieronymi, der besonders im Kreise II eine Reihe ansehnlicher und schöner Privathäuser erstellte, geriet durch die allgemeine Baukrise in Konkurs. Auf Klage einiger geschädigter Gläubiger und des Konkursantens wurde er vom Bezirksgericht Zürich wegen leichtsinnigem Bankerotts zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung ans Obergericht wurde in letzter Stunde zurückgezogen. Der Mann verfügte über eine sehr mangelhafte Buchführung, von der er selbst sehr wenig verstand und deshalb allzusehr auf fremde Leute angewiesen war. Man scheint diese schwache Seite des sonst sehr thätigen Mannes recht stark ausgenutzt zu haben. Er besaß ein ordentliches Privatvermögen, ließ sich aber allzustark in Spekulationen ein und als die Krise in der Bauthätigkeit kam, zog es auch ihn in den Strudel hinunter. Wenn nun auch ein gewisses Selbstverschulden seiner prekulären Lage vorliegt, so wird der Mann, der so schöne Bauten geschaffen und zur Verschönerung des Kreises Enge viel beigetragen hat, ob seines Unglücks bedauert, umso mehr, da er noch einer zahlreichen Familie vorzustehen hat.

Der St. Galler Regierungsrat hat beschlossen, sich beim eidg. Eisenbahndepartement dahin auszusprechen, daß Lüsser'sche Tunnelprojekt Wattwil-Uznach bilden die beste Lösung der Rickenbahnsfrage und werde den Zweck einer Rickenbahn für das beteiligte Gebiet, die Ostschweiz, die Eidgenossenschaft und die zukünftigen Bundesbahnen am vollständigsten erfüllen. Zugleich dringt er beim Departement von neuem auf die Ordnung der schon am 9. April 1898 verlangten Konferenzverhandlungen über den Bau der Rickenbahn unter Betonung der Spannung, unter welcher hier die definitive Lösung der Frage erörtert werde.

Der Rheindurchstich wird mit Energie gefördert und die günstige Witterung des Sommers aufs beste ausgenutzt. Mit Ende dieser Woche werden, wie wir dem „Allg. Anz.“ in Rheineck entnehmen, die innern Wuhre, welche das eigentliche Rheinbett von 92 Meter Breite bilden, vollständig fertig gestellt; ebenso nahen die äußern Dämme, welche das Vorland oder Ueberschwemmungsgebiet abschließen, ihrer baldigen Fertigstellung. Die letztern sind bereits so weit vorgeschritten, daß sie schon heute dem bisher höchsten Wasserstand des Rheines stand halten könnten. Die große eiserne Brücke in Lustenau (am Bruggerhorn) naht ebenfalls der Vollendung, indem bereits sechs Bogen fertig sind und auch die großen Pfeiler, welche aus Beton und Mauerwerk erstellt wurden, nur noch günstiger Herbstwitterung bedürfen, um genügend auszutrocknen. Gehen die Arbeiten in dieser Weise vorwärts, so unterliegt es gar keinem Zweifel, daß der neue schiffbare Rhein vom Bodensee bis zum Bruggerhorn noch vor der festgesetzten Zeit eröffnet werden kann, also vor Neujahr 1900.

Rheinbrücke Zurzach. In Zurzach will man wissen, daß die Ausführung einer Brücke über den Rhein sowohl von den badischen als von den schweizerischen Staatsbehörden endgültig beschlossene Sache sei. Es soll demnächst mit den Terrainaufnahmen begonnen und eine Kostenberechnung aufgestellt werden.

Fabrikbaute. Aus Murten wird geschrieben: Hier wird von einigen auswärtigen Industriellen eine Uhren-

fabrik, eine Schalenmacherei, gegründet. Dieselbe wird voraussichtlich elektrisch betrieben und soll ca. 100 Arbeiter beschäftigen können. Der Bau hat bereits begonnen.

Die Direktion der „Don Bosco-Anstalt“ in Muri hat den Vorstand des aarg. Handwerker- und Gewerbevereins eingeladen, gestützt auf die laut gewordenen Klagen der Handwerker über ungebührliche Konkurrenz zur näheren Orientierung die Anstalt zu besuchen. Der Vorstand hat die Einladung angenommen.

Schulhausbau Rothenthurm. Die letzten Sonntag außerordentlich einberufene Kirchgemeinde beschloß einstimmig den Bau eines neuen Schulhauses.

neigt, einige Renaissance-Möbel (Bettstellen hochfein) gegen englische umzutauschen? Aufzahlung in bar.

528. Welche Firma liefert Prunkgegenstände, Kunst-Töpferei, System Prof. Langer, Karlsruhe?

529. Wer liefert gut gebogene Kofferbügel?

530. Welche Gießerei besaß sich mit kleinen Massenartikeln?

531. Welche Sägerei liefert gut trockene Tannenbretter in ast-freier la. Ware, gebräst, 27 und 18 mm dick?

532. Welches sind die besten Heizkörper für Fabrikräume und wer liefert solche?

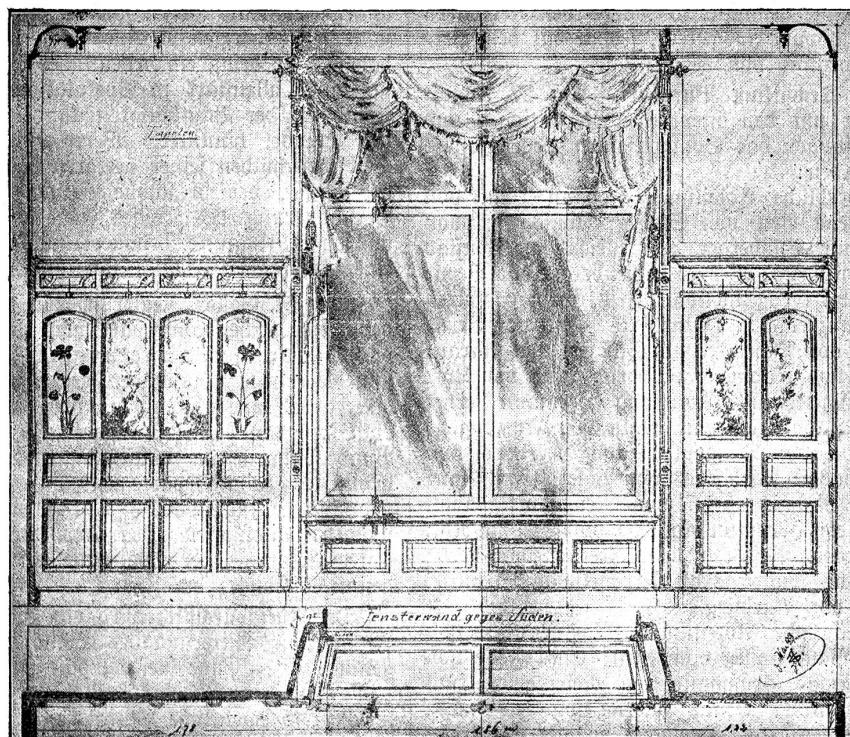
533. Wie viel Kraft ergibt eine Wassermenge von 39 Liter per Sekunde bei 3 Meter Gefäll und bei $4\frac{1}{2}$ Meter Gefäll?

534. Welche Firmen übernehmen den Export einiger patentierter Massenartikel (neue Baubeschläge) nach Frankreich, Deutschland und Österreich? Für gütige Angabe solcher Adressen besten Dank.

535. Bietet ein Telefon Schutz gegen Blitzgefahr in einem Gebäude, oder ist gleichfalls ein gut erstellter Blitzableiter zu empfehlen?

536. Welcher Mechaniker oder welche Maschinenfabrik besaß

Restaurant des Herrn Brosh in Olten.



C. Fensterwand. Entworfen von A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich I.
Ausgeführt von Theoph. Hinnen, meh. Bauschreinerei, Zürich V.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

521. Welche Firma erstellt artesische Brunnen, oder gibt es eine bessere Methode, um für ein kleines Gebäude das nötige Trinkwasser aus einem Terrain zu gewinnen, in welchem man in geringer Tiefe mit Sicherheit Wasser vorfindet? Gepl. Offerten unter Nr. 521 an die Expedition.

522. Wer hätte einen ältern starken Support für billig zu verkaufen, dienlich für eine deutsche Drehbank?

523. Wer hätte einige guterhaltene Cementröhrenformen von 30 und 35 cm Lichtheite zu verkaufen?

524. Wer liefert hölzerne Sägewagen mit eiserner Schaltung?

525. Wo ist ein Buch der schweiz. Heraldik, schön illustriert, worin sämtliche Geschlechter, die überhaupt Familienwappen haben, angegeben sind, erhältlich, und zu welchem Preis?

526. Welche Schlosserei besaß sich mit der Anfertigung getriebener und gestanter altdötscher Zierbeschläge nach Zeichnung in Eisen und verzint, ferner englische Beschläge (in Messing) und solche im modernen Secessionsstil (in Kupfer geflammt), speziell Zier- und Winkelbänder, Charniere und Fishtailband?

527. Welche Firma fertigt englische Möbel an und wäre ge-

sich mit Einrichtungen zum Aus- und Abbrennen von Kübelwaren? Offerten unter Nr. 536 an die Expedition.

537. Wer fabriziert oder liefert leichtere Schnellbohrmaschinen für Handbetrieb? Eine gebrauchte wäre nicht ausgeschlossen. Wie groß bohrt eine solche Löcher in Schmiedeisen? G. Kern in Bülach.

538. Welche Firma in der Schweiz erstellt für ein größeres Restaurant eine Acetylengasbeleuchtung mit Garantie? Sich zu wenden an Gebr. Schellenberg, Baugebächt, Affoltern a. A. (Zürich).

539. Welcher Drehstuhl könnte in möglichst kurzer Zeit circa 300 Spühlen liefern? Länge 16 cm, Durchmesser der doppelten verleimten Scheiben 16 cm, Welle 3 em. dick mit 12 mm Bohrung, aus Buchenholz. Offerten ges. direkt an M. Rückstuhl, Langenthal.

540. Wie erhält man Keller kühl, welche 2 Meter aus dem Boden zu stehen kommen?

541. Wer könnte mitteilen, was für Masse in die Lierman'schen Delfiltrierapparate vorteilhaftest verwendet würde, vielleicht Baumwollfilter? Wo wäre dieser zu beziehen? Gepl. Offerten unter Nr. 541 an die Expedition.

542. Wer hätte Röhren, welche sich noch in gutem Zustande befinden, zu einer Brunnenleitung, circa 200 m lang und 20–30 mm Durchmesser, zu verkaufen? Offerten nimmt entgegen H. Heufer, z. Bachtel, in Werneshausen b. Hüniken (Zürich).

543. Wer liefert schönes, astreies, gut trockenes und reinjähriges Tannenholz von 36 oder 40 mm Dicke?